

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. des Neujahrsempfangs
von Stadt und Landkreis Passau**

**am Freitag, 13. Januar 2017
in Vilshofen an der Donau, Atrium des Gymnasiums**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Gewöhnen wir uns an das Außergewöhnliche?

Auslöser für diese Frage ist ein Wort, das bei den letzten zwei gemeinsamen Neujahrsempfängen im Mittelpunkt stand und das auch heuer wieder gilt:

Wir werden wieder von einem „Ausnahmejahr“ sprechen.

Wird die Ausnahme zur Regel?

Dabei ist dieser Begriff ja nicht nur negativ besetzt.

Gerade 2016 zeigte ja, in welchem ungeheuren Spannungsbogen zwischen Jubel über eine grandiose Landesausstellung und der Fassungslosigkeit über verheerende Unwetter-Katastrophen wir unser Leben meistern.

Zwischen diesen Extremen liegen die unzähligen anderen großen und kleinen Herausforderungen, deren Bewältigung nur möglich ist, weil Frauen und Männer sich das WIR auf die Fahnen schreiben und für unser Gemeinwesen einstehen.

Damit bin ich bei Ihnen allen, die heute der gemeinsamen Einladung von Stadt und Landkreis Passau zum Neujahrsempfang nach Vilshofen a.d. Donau gefolgt sind.

Denn Sie gestalten in Ihren mannigfaltigen Positionen in Kirche, Kultur, Politik, Sport, Sozialwesen, Brauchtum und Wirtschaft unsere Heimat. Meist geschieht das im Ehrenamt, dem unser gemeinsamer Neujahrsempfang ja besonders gewidmet ist.

Sie alle, die heute hier sind, vertreten diese großartige gestaltende Kraft, die unsere Heimat formt und ihre Zukunft gibt.

Sie alle stehen für diese Verantwortung, die sich nicht nach Stadt- oder Landkreisgrenzen richtet, sondern uns gemeinsam in die Pflicht nimmt, Lösungen zu finden.

Ihnen allen gilt mein herzlicher Gruß, auch namens des Oberbürgermeisters der Stadt Passau, Jürgen Dupper.

Erlauben Sie mir, dass ich einige Persönlichkeiten unter uns stellvertretend begrüßen darf.

Ganz besonders herzlich begrüße ich die Vertreter der Geistlichkeit in unserer Mitte

unseren **Hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Stefan Oster** zusammen mit Generalvikar **Dr. Klaus Metzl** und Domkapitular **Manfred Ertl**

Herrn **Dekan Dr. Wolfgang Bub**

die **Ehrwürdige Äbtissin Dr. Mechthild Bernart**

den **Hochwürdigsten Herrn Abt Rhabanus Petri** und Herrn **Altabt Dr. Christian Schütz**

zusammen **mit allen kirchlichen Vertretern**, die heute zu uns gekommen sind.

Es freut mich, dass auch die Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Bayerischen Landtages heute bei uns zu Gast sind. Mein Gruß geht an

Christian Flisek

Andreas Scheuer

Alexander Muthmann

Bernhard Roos

und

Prof. Dr. Gerhard Waschler.

Ich begrüße auch unseren geschätzten Parlamentarischen Staatssekretär a.D. **Dr. Klaus Rose** und MdL a.D. **Konrad Kobler.**

Den Bezirk Niederbayern vertreten heute

Frau Cornelia Wasner-Sommer

und **Herr Josef Heisl.**

Traditionsgemäß begehen Stadt und Landkreis den Neujahrsempfang gemeinsam. Deshalb sind auch besonders viele **Stadträte, Kreisräte und Bürgermeister** unter den Gästen. Ich begrüße hier stellvertretend

Altlandrat Hanns Dorfner mit seiner Frau Gerlinde

Altobürgermeister Willi Schmöllner

den **örtlichen Bürgermeister Florian Gams** und den **Kreisvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetages,**

Josef Schifferer.

Wir pflegen ja eine **gute Nachbarschaft**, deshalb freut es mich, dass aus den benachbarten Regionen viele Gäste zu uns gekommen sind. Stellvertretend begrüße ich Frau **stellvertretende Landrätin Renate Cerny** aus dem Landkreis Freyung-Grafenau und für unsere **österreichischen Freunde** darf ich **Herrn Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner** aus Schärding willkommen heißen.

Das öffentliche Leben ist geprägt vom Wirken in den **Behörden, Verbänden und Institutionen.** Ein herzliches „Grüß Gott“ geht an alle, die sich hier an verantwortlicher Stelle für unser Gemeinwohl einsetzen.

Stellvertretend geht hier mein Gruß an die Regierung von Niederbayern und **Herrn Regierungsvizepräsidenten Dr. Helmut Graf.** Er vertritt heute unseren neuen Regierungspräsidenten Rainer Haselbeck, der wegen des Neujahrsempfanges des Bayerischen Ministerpräsidenten verhindert ist.

Besonders freut es mich, dass **Herr Polizeipräsident Josef Rückl** zusammen mit **Führungskräften von Bundes- und Landespolizei** aus Stadt und Landkreis bei uns ist und auch die Vertreter der Justiz bei uns zu Gast sind. Sie werden angeführt von unserer **neuen Landgerichtspräsidenten Eva-Maria Kaiser-Leucht**.

In das „Herzlich willkommen“ schließe ich auch **Herrn Bataillonskommandeur Marc Dingler** vom Bundeswehrstandort Freyung mit ein.

Meine sehr verehrten Gäste, erlauben Sie mir bitte, dass ich an dieser Stelle meinen ganz besonderen **Dank an unsere Sicherheitskräfte und die Hilfsorganisationen** richte. Viele Ehrenamtliche aus diesem Bereich sind heute in unserer Mitte.

Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir uns in unserer Heimat sicher fühlen können und ihnen ist es zu verdanken, dass unsere Bürgerinnen und Bürger in Stunden der Not zuverlässige Helfer zur Seite haben.

Ich erinnere nur an die Unwetterkatastrophen dieses Sommers. Dafür sage ich ein von Herzen kommendes „Vergelt's Gott“ und ich bin sicher, ich spreche auch hier auch für Sie, liebe Anwesenden.

Im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs stehen immer auch die **erfolgreichen Kräfte unserer heimischen Wirtschaft**.

Aus Banken, Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistungen, Gewerkschaften sowie der Landwirtschaft. Sie alle sind gern gesehene Gäste und ich begrüße Sie herzlich hier in Vilshofen an der Donau.

Ich darf die Repräsentanten der Kammern begrüßen:

Herrn Dr. Georg Haber, Präsident des Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz und Herrn Thomas Leebman, Präsident der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern.

Auch zahlreiche **Vertreter der Bildungseinrichtungen** sind heute bei uns zu Gast. An der Spitze begrüße ich die **Präsidentin der Universität Passau, Frau Professor Dr. Carola Jungwirth** und den Gastgeber hier am Gymnasium Vilshofen, Herrn **Oberstudiendirektor Klaus Lipke**.

Ein Herzliches Willkommen geht an alle Damen und Herren, die sich **ehrenamtlich** in den verschiedensten Organisationen einbringen. Insbesondere gilt meine Wertschätzung für die Teilnahme am heutigen Empfang **allen Würdenträgern aus Stadt und Landkreis**.

Besonders freut uns die zahlreiche Anwesenheit der **Medien**.

Stellvertretend für alle anwesenden Damen und Herrn Redakteure die für Zeitungen, Radio und Fernsehen verantwortlich sind begrüße ich für die Passauer Neue Presse, **Herrn Reiner Fürst**, Geschäftsführer der Donau-Wald Presse GmbH

Herrn Herbert Zelzer von der Wochenblatt Verlagsgruppe

sowie vom **Bayerischen Rundfunk, Herrn Gerd Schiechel**, den Leiter des Studios für Niederbayern und der Oberpfalz.

Einen besonderen Stellenwert nehmen die **Sponsoren** des heutigen Abends ein. Wir danken für die herausragende Unterstützung und begrüße Sie zusammen mit Ihren Führungskräften und Geschäftsfreunden in unserer Mitte:

Herrn **Christoph Helmschrott** von der Sparkasse Passau
Herrn **Ludwig Pongratz** von den Volksbanken und Raiffeisenbanken in der Stadt und im Landkreis Passau

Herrn **Gottfried Weindler** von den Stadtwerken Passau

Herrn **Franz-Josef Birkeneder** von der Firma Knorr Bremse Aldersbach

Frau **Cornelia Bönnighausen** von den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen

Herrn **Werner Stadler** von der Wohn- und Grundstücksgesellschaft Passau

Herrn **Dr. Alexander Wisspeintner** von der Firma Micro Epsilon aus Ortenburg

Herrn **Endre Harmath** von der Spielbank Bad Füssing

Herrn **Stefan Nowack** vom Klinikum Passau

Herrn **Georg Huber** von der Brauerei Wolferstetter in Vilshofen

und Herrn **Armin Stinglhammer** von der Stinglhammer Consulting Group.

Das Außergewöhnliche auch erkennen – diese Fähigkeit sollten wir nicht verlieren.

Denn damit ist die Wertschätzung für diejenigen verbunden, die sich besonderen Herausforderungen stellen müssen.

Unsere Sicherheitskräfte stehen vor solchen außergewöhnlichen Aufgaben. Gerade jetzt, wenn oft von der Inneren Sicherheit die Rede ist, darf nicht vergessen werden:

Garanten dieser Sicherheit sind nicht schöne Worte und Appelle, sondern ganz konkret unsere Polizistinnen und Polizisten.

Und darum fordere ich heute auch den Respekt und den Rückhalt für die Arbeit unserer Polizei ein.

Und wenn Beamte an unseren Grenzen kontrollieren und ganz genau hinschauen, dann ist das vielleicht nicht für alle bequem und gerade für die A3 bleibe ich bei der Forderung nach einer Rückverlegung der Kontrollen in Richtung Suben vor die Autobahnausfahrt Pocking.

Aber grundsätzlich gilt und das gerade im Licht der schlimmen Ereignisse der letzten Wochen:

Wir sind gute Gastgeber – wir wollen aber schon wissen, wer sich in unserem Haus aufhält und wer zu uns kommt!

Wir sind weltoffen und tolerant – aber wer Hass und Gewalt im Gepäck hat, der hat bei uns nichts zu suchen!

Sicherheit und Freiheit gehören zusammen!

Anrede

Selbstbewusstsein, Optimismus, Zufriedenheit:

Diese drei Schlüsselbegriffe möchte ich heute in den Mittelpunkt stellen.

Ob wir auf das zurückliegende Jahr schauen oder auf das, was wir 2017 auf den Weg bringen wollen: Wir haben im Landkreis Passau allen Grund, **selbstbewusst** zu sein.

Die Landesausstellung „Bier in Bayern“ in Aldersbach wurde zu meistbesuchten der letzten vier Jahre.

Und: Im Verbund mit Gemeinde und Brauerei und in enger Partnerschaft mit dem Haus der Bayerischen Geschichte haben wir den Beweis angetreten, dass wir es an Attraktivität mit jeder Metropolregion aufnehmen können, wenn Qualität und Kreativität stimmen!

Und mit Investitionen von mehr als 30 Millionen Euro in Sanierung und neuer Infrastruktur setzte die Region Aldersbach und das Passauer Land Zeichen für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit für die nächsten Jahre und Jahrzehnte!

Uns darf auch selbstbewusst machen, dass wir heute nach der aktuellen IHK-Studie rund 10.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze mehr haben, als 2005.

Dass wir historisch niedrige Erwerbslosenquoten von zum Teil unter 3 Prozent verzeichnen.

Dass wir in den letzten 20 Jahren rund 85 Millionen Euro in unsere kreiseigenen Schulen und Gebäude investiert haben.

Und auch die Tatsache, dass wir jedes Jahr aufs Neue die wichtigste Tourismusregion Ostbayerns mit zuletzt 4,7 Millionen Übernachtungen sind und damit Platz zwei aller bayerischen Landkreise einnehmen, ist Grund zu Selbstbewusstsein.

Aber, mein sehr verehrten Gäste, alle diese Erfolge haben letztlich einen gemeinsamen Ausgangspunkt: Den Fleiß und den Ideenreichtum unserer Menschen!

Dieses Kapital wird auch künftig unsere Heimat lebenswert machen, davon bin ich fest überzeugt.

Und damit bin ich beim **Optimismus**, mit dem wir nach vorne blicken dürfen!

So bedauerlich – und ich sage auch bewusst enttäuschend! – die Nachrichten aus der Siemenszentrale für den Standort Ruhstorf a.d. Rott auch waren, so deutlich waren aber unter anderem die Zeichen des Aufbruchs, die nach der Kabinetts-Klausur im Herbst für das Passauer Land sichtbar wurden.

Eine neue Landesanstalt für Landwirtschaft in Ruhstorf, eine zusätzliche Autobahnmeisterei im südlichen Landkreis, die Erweiterung der LKA-Außenstelle in Wegscheid, die Stärkung des Staatlichen Bauamtes in Vilshofen oder die Weichenstellung für ein digitales Kompetenzzentrum am Vermessungsamt in Vilshofen:

All das macht für die Zukunft ebenso Mut, wie unser unverminderter Schwung, mit dem wir an der Verbesserung unserer Angebote im Öffentlichen Personennahverkehr arbeiten.

Das gilt auch für unsere Breitband-Initiative, die mit der Arbeitsgemeinschaft aller unserer 38 Städte, Märkte und Gemeinden zu einer bayernweit vorbildhaften Wirtschaftsförderungs-Initiative geworden ist.

Wirtschaft und Optimismus gehören zusammen, vor allem dann, wenn es um die großen Zukunftsthemen unserer Zeit geht. Darum wird auch unsere Wirtschafts-Themenwoche im Frühjahr mit dem Schwerpunkt-Thema Nachhaltigkeit genau eines dieser Zukunftsfelder besetzen.

Die Wirtschaftswoche steht seit ihrer ersten Auflage 2014 klar dafür: Als starker Wirtschaftsstandort wissen wir, was wir an unseren Betrieben und Firmen haben. Denn nur da, wo Menschen Arbeit haben, ist Zukunft!

Basis für all das ist dabei die Bildung. Qualifikation ist nicht nur der Schlüssel für den persönlichen Erfolgsweg, sie ist auch der Schlüssel für die Zukunft einer Region.

Ob universitäre Bildung, ob berufliche Bildung - eine Hierarchie der Bildungswege darf es nicht geben. Wir brauchen tüchtige Frauen und Männer, die lehren, planen und entwickeln.

Wir brauchen aber auch Menschen, die schweißen, fräsen, verkaufen oder ernten.

Ich bin überzeugt, dass in der gemeinsamen Verantwortung von Stadt und Landkreis für die berufliche Bildung gerade diese Zukunftsaufgabe im Interesse unserer jungen Menschen auf einem guten Weg ist – an beiden Standorten im Zweckverbandsgebiet.

Anrede

Der Landkreis Passau geht gut gerüstet und gut aufgestellt in das Jahr 2017.

Diese Botschaft möchte ich heute auch an die Vertreter aus den Rathäusern unserer Gemeinden richten.

Denn nach meiner Einschätzung werden wir in der Lage sein, die Kreisumlage um einen Prozentpunkt zu senken.

Ich werde mit dieser Empfehlung in die Haushaltsberatungen für 2017 gehen.

Es war und ist gute Tradition im Landkreis, dass wir als kommunale Familie zusätzliche Belastungen ebenso gemeinsam schultern, wie wir Entlastungen an alle weitergeben.

Nach dieser guten Botschaft für 2017 komme ich zum Abschluss auf den dritten Begriff, der mir sehr wichtig ist: **Zufriedenheit**.

Wir sind immer aufgefordert, besser zu werden. Wir sollten aber auch erkennen, wenn wir zufrieden sein dürfen.

Dies gilt besonders für unser Leben in Frieden und Freiheit. Wir brauchen keine Wut-Bürger, die das offenbar gar nicht mehr erkennen, sondern Mut-Bürger, die für unsere Werte, die für unsere Demokratie und ein friedliches Zusammenleben eintreten.

Andere müssen um ein Leben in Selbstbestimmung kämpfen, wir haben es. Wenn das kein Grund ist, auch einmal zufrieden zu sein!

Anrede

Wir können auch 2017 auf die großartige Unterstützung unsere Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt zählen, auf die Ideen unser Kulturschaffenden, auf die Kreativität und den Fleiß unserer Unternehmer, Handwerker und Landwirte und auf den Einsatz aller, die in den Behörden und Verwaltungen arbeiten.

Wir wissen, was unsere Kirchen und sozialen Einrichtungen tagtäglich leisten. Und wir vertrauen auch künftig auf Mandatsträger, die sich für unsere Heimat einsetzen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Die Zukunft gehört denen, die sich etwas zutrauen. Zuversicht und Gottvertrauen überwindet viele Hindernisse.

Gehen wir also mit **Selbstbewusstsein, Optimismus und Zufriedenheit** ins junge Jahr 2017!

Schlusswort

Meine sehr verehrten Gäste,

wir sind nun am Ende des offiziellen Teils angelangt. Bevor wir uns dem wichtigsten Teil des Abends mit den persönlichen Gesprächen widmen, erlauben Sie mir noch ein paar Worte des Dankes.

Beginnen darf ich mit der wunderbaren musikalischen Umrahmung. Für sie ist in bewährter Weise wieder Kurt Brunner, der stellvertretende Leiter unserer Kreismusikschule verantwortlich. Danke Dir, lieber Kurt, und Danke an die charmanten Damen des Frauen-Vokal-Ensembles der Kreismusikschule Florentina Czerny, Laura Hackl-Meneses, Carolin Streifinger und Barbara Würzinger.

Danken darf ich auch Reiner Fürst von der Donau-Wald-Presse mit seinem Redaktionsteam. Sie geben auch in diesem Jahr ihren beliebten Jahresrückblick heraus. Ein Verkaufsstand dafür ist aufgebaut und ich bitte dann auch die Bürgermeister zum traditionellen Gruppenfoto.

Tradition hat auch der Besuch unserer „Glücksbringer“. Die Kaminkehrer sind ja fester Bestandteil unserer Neujahrsempfänge. Danke lieber, Klaus Berthold, dass Du das immer organisierst.

Bedanken darf ich mich auch beim Team des Gymnasiums Vilshofen, Frau Stellvertretende Schulleiterin Bärbel Krautloher und vor allem bei Herrn Hausmeister Norbert Dobler. Sie sorgen wieder dafür gesorgt, dass der Abend reibungslos verlaufen kann. Danke für Ihre Mühe!

Nicht vergessen möchte ich die Damen und Herren aus dem Büro des Oberbürgermeisters und aus meinem Büro. Danke für die umfangreichen Vorbereitungen.

Für Licht und Ton ist unser Sponsor Armin Stinglhammer verantwortlich. Danke, lieber Armin, für dieses tolle Ambiente.

Im Hintergrund sehe ich nun schon, dass die Damen und Herren des Veranstaltungsservice A-Z von Klaus Traunspurger auf ihren Einsatz warten. In bin überzeugt, dass es uns wieder hervorragend schmecken wird, was sie für uns vorbereitet haben.

Zusammen mit Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper wünsche ich Ihnen allen nun einen unterhaltsamen Abend und wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen.